Mig. Anzeiger für die Bezirke Nagold, Calw und Freudenstadt. Amtsblatt für den Bezirk Nagold und für Altensteig-Stadt

Bernspyreis : Bei ber Boft und ben Agenten bezogen viertelfchrlich is Mt. 48 Big., in Altensteig 19 Mt. | Faxeigenpreis : Die Ispallige Belle ober beren Raum 60 Big., bie Reliamegelle 1 Mt. 80 Big. Winderscheinen ber Beitung insolge höherer Gemalt ober Besteing beitrag beitrag auf Geferung. | beirag eines Auftrags 2 Mt. Bei Mieberholungen Rabatt. Bei Bahlangsverzag ist ber Rabatt hinfällig.

Mr. 132.

Altensteig, Freitag ben 10. Juni.

Sahrgang 1921.

Die Steuerbelaftung.

Bon feinblider Seite wird immer wieber behauptet, in Deutschand gable man weniger Steuern als g. 28. in Prantreid ober England. Man utiffe verlangen, bag bie Steuerichraube in Deutichland mindeftens ebenfo ftart angezogen werben muffe wie in ben Berbanbstanbern, bann werben bie Deutschen bie Rriegsentschäbigung gang wohl bezahlen tonnen. Meist wird babei nur von ber Ginsommensteuer gesprochen. Mit Recht bemerkt bagegen Gebeimrat v. Sybel in ber "Koln. Zig.", bag unfer ganges neues gewaltiges Steuerspftem noch nicht einmal gefegmäßig ausgebaut ift, bag bie Beranlagungen ber bedeutendfien Steuern, wie ber Einfommenftener und ber Stotabgabe, noch fo im Rudftand find, bag niemand wiffen tann, wie both ber Ertrag ausfallen wird. Eine einseitige herangiehung nur ber Gintommenfteuer führt um beswillen notwendig ju jaliden Borftellungen, weil biefe Steuergattung nur ein vereinzeltes Glieb in einer fchier enblofen Reihe berichiebenartigfter Steuern bilbet. So ift bas Eintommen nicht nur burch die Reichseinfommen fteuer belaftet, fondern auch burch bie Rapi-talrenten fteuer, bie fommunale Grund- und Bewerbeftener und eine noch geplante fehr hohe Lagflide Grundftener. Bor allem aber ware barauf imgunveifen, bag fein Land eine folde Menge bon Steuern wie Deutschland aufzuweisen hat, bie nach dem Kapitalwert zu angerorbentlich hohen Sapen veranlagt werben.

England het 3. B. nur eine bobe Buwachoptener für Bodengewinne und eine hohe Erbschaftsstener. Deutsch land bagegen hat außer biefen beiben Steuern noch birette Bermogensabgaben mit hohen Gaben entwickelt, wie die Kriegsabgaben, ben Wehrbeitrag, die Besitssteuer, die alle brei Jahre zu erheben ift, und vor ellem bie Notabgabe, beren Gape bis gu 60 v. S. auf-gestaffelt find. Die Entrichtung foldher Bermögensabgaben at meift noch weitere Bertufte im Gefolge, weil die Gelbbeschaffung 3. B. für den Grundbesitz sehr schwierig ist und weil die Kapitalentziehung die gewerblichen Betriebsmittel schmalert. Diese mittelbaren Berluste lassen sich gar nicht ichagen. Was aber bie Schapung ober Reft-Reilung ber Gefamtftenerbelaftung eines Bolfs amangt, fo ware eine folde überhaupt erft dann möglich, wenn alle Steuergatzungen wenigstens für ein Steuerjahr becanlagt ober besahlt worben finb. Aber noch ehe 3. B. bie Rotabgabe einmal veranlagt ift, fpricht man ichon bon einer Erhöhung berfeiben. Die Aufgabe könnte nun mest fein, ben icharfern ober milbern Grab biefer ober ener Steuergattung gu ermeffen, es mußte vielmehr in ebem Jahre festgestellt werben, wieviel an Gefamt-Bur einzelne Stenergattungen tonnte auch ermittelt werben, wieviel Steuern auf ben Ropf ber Steuerbflichtigen erhoben worben find. Daß eine jo große und iduterige Arbeit noch vor Ende des laufenden Jahrs bollendet fein fonnte, ift vollig ausgeschloffen. Auch ansere Statsaufstellung hat mit ber Schwierigfeit gu fampfen, weil die Schätzung der Einkunfte feine zuverläffigen Unter-lagen hat. Es läßt fich auch nicht überfeben, wieviel

Das schwierigste Sindernis aber bietet wohl ber Bustand imfeter Baluta. Dann fest fofort ein Generfas von 30 v. D. ein, welcher bis zu 60 v. D. hinausgestaffelt ericheint. Der Unterschied gegenüber Deutschland ift aber ber, daß ber Brite für 2700 Schilling zehnmal so viel Bare einkaufen kann wie der Deutsche mit 2700 Mark. Daher ift auch die britische Steuer lange nicht so erbrudend wie die deutsche. Fürft Bismarck war grundsählicher Begner ber ftarten Belaftung ber Lohnarbeiter mit biretten Abgaben. Diefen Grundfan halt England hody. Die vollige Umgestaltung unferer inneren Berhaltniffe, die Ein-Schrung einer gang neuen Regierungsweise bat große Gelbbedurfniffe fur Die Staatsverwaltung geschaffen; bagu tommen nun noch bie Forberungen unferer Wegner Jebermann in Deutschand ift überzeugt, daß wir ungeheuere Steuerlaften werben tragen muffen; baber tonnen win and in der Schonung der Lohnarbeiter nicht so weit geben wie England. Und jo unwirtichaftlich hohe Napital-Beuern find, wir muffen versuchen, fie zu ertragen. Es gibt feinen anbern Weg. Man kann sich im Ausland baritber beruhigen, die Steuerschrande ift in Dentichland schon sehr angespannt, sie wird noch weitere Anspann-ungen ertragen mussen. Die Behauptungen, das Deutschfand in biefem Buntt rudftanbig fei, find völlig beweistoo and hinishing.

Bermögen in bas Anstand verschleppt worden ist.

3weierlei Rechnung.

Die feinbliche Bieberherstellungstommiffion hat befanntlich die nach bem Friedensvertrag von Deutschland bis 1. Mai 1921 entrichtete Borleiftung von 20 Milliarben Goldmart nicht anerkannt und nur 8 Mil-Tiarben babon "bodiftens" als tatiadiliche Bablung gelten laffen, mabrend von beuticher Ceite 21 Milliarden berechnet wurden. Die angebl den rudftandigen 12 Mil-liarben hat ber Berband gur Amvendung von "Santtionen" ausgenützt. Für die brutale Willfürlichteit, wie ber Rückftand von 12 Milliarben errechnet wurde, find einige Beispiele von Intereffe. England hat in feiner Schabensrechnung für bie im Lauf bes Rriege von beutichen Seeftrettfraften verfentten hanbelsichiffe bie Brutto-Registertonne mit 77,8 bis 97,2 Bfund Cterling bewertet, die Bewertung ber übrigen Feindstaaten war ungefähr Dieselbe. Die Wieberherstellungstommission hat aber filt die ausgesieserten beutschen Schiffe, die nach allgemeinem Urteil wertvoller sind als die Schiffe ber Feindstaaten, nur 12 bis 15 Bfund Sterling für die Tonne in Anfah gebracht, also nicht einmal ben fechsten Teil bes Berts, ben die Berbanbsstaaten für ihre Schiffe berechnen. Bur bie Rohlengruben bes Gaarge biets mit allem Bubehor, Gebanven, Wohnhaufern usw., die jest in französischer Hand find, hat die Reichsregierung als Teil jener 20 Milliarden 1 Milliarbe Goldmart in Anrechnung gebracht. Der frangoffice Minifter Loudjeur hat bas in ber Rammer am 19. April eine "unerborte Anmagung" genannt. Der Wert fei höchstens 400 Millionen Goldfrank (820 Millionen Goldmart). Die Saargruben haben eine Jahreserzengung bon 18 Millionen Tonnen Roblen und fientipricht ber Gefamterzeugung aller frangofischen Rob-lengruben im Boffin bu Norb, von benen ein Teil während des Kriegs zerftort ober beichabigt wurde. Tropbem hat Loucheur in berielben Kammerfigung für bieje Roblengruben eine Entschädigung von 15 Milliarben Goldfranken (12 Milliarben Goldmark) verlangt, b. h. 87 1/2 mal jo viel als bie Franzojen für die Ueberlaffung ber gesamten Saargruben gutgeschrieben haben. - Co wirds gemacht.

Befigwechfel ber "Simes".

An der Anipeitichung bes englischen Bolts jur Kriegs-fuft gegen Deutschland bat die Londoner "Times", feit fie in ben Beith Rortheliff es fibergegangen und im Frithjahr 1914 als Benny-Blatt gur Beitung ber Strafe gemacht war, wohl ben hervorragendsten Anteil. Korth-cliffe erkaufte sich die Freundschaft des nachmaligen Kö-nigs Ednard VII. mit einer planmäßigen Dentschenbebe in feinen Blattern, beren er eine gange Angahl in London bejag neben bien Blattern in Baris wie & B. "Temps" u. a. und in ben Bereinigten Staaten, auf Die Ebuard fohnte feine Berbienfte um die Forberung ber Einfreifung Deutschlands burch die Erhebung jum Lord. Northeliffe jegelte burchaus im Fahrwaffer ber frangoliichen Rachepolitif und er war ber eifrigfte Gehilfe Llond Georges, ale biefer mahrend bes Kriegs baran ging, seinen Ministerprösibenten Asquith, ber mehr Englander als Franzosenfreund ift, zu fiftrzen. Die bide Freundichaft Worthelisses mit Llohd George bauerte fo lange, bis auch ber neue Ministerprafibent mit Boincare, Millerand, Briand ufm. in ein mehr ober weniger gespanntes Berhältnis geriet. Bon ber Zeit an be-kampfte bie Presse Northelisses, die "Times", "Darin Mail" u. a. Liond George in der gehaffigften Beife. Dit genug bat Lloud George barunter zu leiden gehabt und man fagt, fein fpridavortliches Rachgeben ben frangofilden Machthabern gegenüber fei vielfach auch zum Teil auf bie Umtriebe ber Rortheliffe-Blatter gurudguführen. Auf die Dauer reichte aber auch der auf früherer guter Ueberlieferung beruhende Ginflug der "Times" nicht aus, um bas Unbehogen in ber englischen Raufmannichaft, in Industrie und Sanbel gegen die Frangojelei Rorthelities nieberguhalten. Als fluger Bolitifer bat nun Llond George vorgebaut und einer feiner Unbanger, ber ichwerreiche herr Ellermann, brochte fich allmablich in ben Beith bes größten Teils ber Times-Alltien Rorth-

Unsere Zeitung bestellen!

etiffe soll, wie der Londoner "Outloat jchreibt, des tenren Spielzeigs, das ihn wöchentlich 2500 Pjund Sterling kostete, mübe geworden sein. Auffallend war es,
daß die "Times" in letter Zeit keine Angriffe gegen Mohd
George mehr richtete, vielmehr, ganz gegen die bisherige Gewolpubeit, in der oberschlesischen Angelegenheit gegen Frankreich Battei ergriff. Das Kätiel ist jetz gelöst:
die "Times" ist durch Kuis ein Llond George-Blatt geworden gand es verlantet, daß Philipp Kerr, der die
zum Schluß der Konserenz von London Llond Georges
Privatseltreihr war, in die Schriftleitung des Blatts eintreten werde oder schon eingetreten sei. Daß dieser
Beist und Gesinnungswechsel des Weltblatts von groser volltischer Bedeutung ist, liegt auf der Hand

Das Biel bes Reichstanglers.

Berlin, 8. Juni. In einer Unterredung mit bem Berliner Berichterstatter des Barijer "Matin" jagte Reichstanzler Er. Birth nach dem Bericht ber Berge finer Blatter u. a.:

Die Konferenz von Spa war eine ichwere Probe für Prankteich wie für Bentickland. Während Deutschland sich mitten in einer wirtschaftlichen Krise besand, mußte es einen erheblichen Teil seiner Kohlenerzeugung an die Berbündeten abtreten; in Frankreich glaubte man, Deutschland trachte darnach, sich mit allen Ritteln den Berpflichtungen des Berfailler Bertrags zu entziehen Da ich selbst an der Konserenz teilgenommen habe, kann ich seiffresten, die zu welchem Grade die Berhandlungen von Wifgramen erfallt waren. Benn ich damals die Beitung der deutschen Bolitif in der Hand gehabt hätte, so hätte ich dem Berband eine große Entschädigungssumme angedoten. Der politische Horizont hätte sich damn ein Jahr früher aufgestärt. Seit Spa vergisteten sich die Beziehungen der beiben Länder immer mehr. Unter solchen Stimmungen warde die Landoner Konserenz eröffnet.

Das einzige Ziel meiner Politit ift, bas Ultimatum in feinem ganzen Umfang ausguführen. Besser als alles andere werben unsere Gelb- und Sachleifungen bie Wege zur Berftändigung ebnen. Insbesondere werbe ich Sorge basur tragen, das bie im Ultimatum seitgeseten Friften genau eingesselten werben. Ich habe bei verschiedenen Behörden angewebnet, bas sie nicht den letzten Angenblid abwarten.

Bezüglich ber Entwassnung in Bavern jagte Er Wirth: Die Berichte, die ich joeden erhalte, lassen mich die Lage in Bavern sehr günstig deurteilen. Ich kenne Eschert ich. Man misversteht seine Absicht. Er wünscht von ganzem Herzen die deutsiche Einheit willen wird er vor dem schwersten Opser micht zurücklichten. Ich din überzeugt, dass es in Bahern keine geheimen Wassenlager gibt. In einigen Tagen werden die Einwohnerwehren ihre schweren Wassen, wo sie zerstort werden, abgeliesert haben. Gewiß werden wir mehr Schwierigseiten dei der Ablieserung der Haben. Indesignung der Haben. Indesignung der Haben. Indesignung der Haben. Indesignung der Ginwohnerwehren die Ende Juni zum größten Teil durchgesicht sein wird.

Bur oberschlestischen Frage übergehend sagte ber Reichstanzler: Ich erwarte zuversichtlich, daß die Berba nobstommission in Oppeln mit General Höser ein Abtommen trist. Der beutschen Bevölkerung in Oberschleisen kann man die Anextennung nicht versagen, daß sie, von der Hossinung getragen, daß Oberschlessen Beutschland bleiben werde, eine wahrhaft himmsliche Gebuld an den Tag gesegt hat. Aber ich kann Ihnen nicht verschweigen, daß die letzen Berichte, die ich aus Oberschleisen erhalten dabe, mich sehr fark beunruhigt haben. Meine oberschließischen Landsleute glanden nicht mehr an Gerechtigkeit und das gibt eine anwert gesährliche Stimmung. Es ist alterhöchste Zeit, daß die Berbandskommission daran geht, die Rechte und das Zeben der deutschen Bewölkerung zu schützen. Sonst droht in Overschleisen der Bürgerkreg.

Die Regierung wird unterstützt von der großen Rehebeit des deutschen Bolls. Die Deutsche Bollspartei wird keine grundsähliche Opposition gegen mich treiben. Noch vor Weihnachten wird das erste Drittel des Reichsnotopsers, 10 die 12 Milliarden Bapiermark, größtenteis Kriegsanleibe, eingezogen sein. Die direkten Stewern sollen nur die notwendigen Quellen zur Durchsührung der Enticksbigungsseistungen erschließen.

Neues vom Tage.

Gehibetrag im Reidibanibalt.

Berlin, 9. Juni. Rach ben "L. R. R." weift ber Reichshanshalt ffir die beiden Monate April und Mat noch ben vorläufigen Ergebniffen 3,8 Milliarben Jehlbetrag auf. Die Reichepoft bat in ben beiben Mo-naten je 750 Millionen Mart Gehlbetrag, die Eisenbahn 1,3 Milliarben Mart.

Müdbergütung ber Exportabgabe in Babiermart. Berlin. 9. Juni. 3m Reichewirtichafterat erflärte ber Reichstommiffar für bie Gin- und Ausfuhrbewillis gung, Geheimrat Trenbelenburg, gegenfiber ber miftberfandenen Programmrebe bes Reichelanglers Birth in Begug auf bie Rudvergutung ber Ausfuhrabgabe, daß ale vorläufige Regel beichloffen fet, bie bon der Entente ober bon der deutschen Regierung erhobenen Abgaben auf die Ausfuhr ben Geichaftsfirmen in Babiermart gurfidguerfiatten. Es beftebe aber felbftverftanblich bie Abficht, auch bie Musfuhr gur inneren Finangierung ber Baft berangugieben, jeboch in ber Urt, bag llebergangsborichriften den handelefiblichen Friften bei Abmidlung von Geichaften Rechnung tragen.

Rationaler Bergarbeiterverband.

Salle a. S., 9. Juni. Dier murbe bie Grundung eines nationalen Bergarbeiterverbands beichloffen, ber fich über bas gange Deutsche Reich erftreden foll. Bertreten waren bei ber Tagung 60 Betriebsgruppen, ba-bon 40 aus Rheinsand-Beftfalen, ferner bie Begirfe Mansfeld, Meufelwig, Altenburg, Balbenburg, Senftenberg und Rieberichleften. Gig bes neuen Berbands tft Salle. Es wurde beichloffen, ein eigenes Blatt "Der beutiche Bergmann" berauszugeben.

Die Lage in Oberichleffen.

Oppeln, 9. Juni. Rorfanty bat die Roblenfteuer aus ben oberichleftigen Gruben, die an bie Berbandsfommiffion abguliefern mare, mit Befchlag belegt. Ohne bie Genehmigung ber aufftanblichen Leitung burfen Roblen, Rote, Brifette ufm. nicht aus Dberichlefien ausgeführt werben.

In der Stadt Randrain haben bie polnifchen Banben grauenhafte Bermuftungen angerichtet. Die epangelifche Rirche ift burch Granaten gufammengefcoffen, in dem Schlog bes Bringen Sobenlobe Debringen ift die gange Ginrichtung gerftort. Die Beamtenund Arbeite mobnungen find vermuftet und teilweife

gung gertrilmmert. Paris, 9. Juni. Savas melbet: Der Meinungsaus. taufch gwifden ber englifden und frangoftiden Regierung bauert an. 3m Minifterlum bes Musmartigen ift nun auch ber Bericht bes neuen englischen Bevollmachtigten in Oberichieften, Sarald Stuart, eingegangen. Es icheint, bag man in London babei beharrt, bie richtige Sage tonne nur wieder hergefiellt werben, wenn ble boinifden Aufftanbifden fich aus ben Stellungen, beren fie fich bemachtigt gaben, gus ritagiehen.

Die erfte Milliarde beicheinigt.

Baris, 9. Junt. Die Biebert,: Stellungstommiffion teilt mit baf Deutschland nunmehr 840 Millionen Mart in Schaticheinen und 200 Millionen Golbmart in auswärtigen Devifen übermittelt habe. Der Heberichuf bon 40 Millionen Goldmar, in Schanscheinen wird gur Tilgung eines Teils ber Schulbverichreibun-

Unterbrudung bes beutichen Gingwefens.

Barle. 9. Juni. Rach ber "Chicago Tribune" hat der Boifchafterrat einen Bericht ber Heberwachungstommiffion entgegengenommen, ber folgende Borfclage enthalt: . 1. Die Heberwachungekommiffion wird in regelmäßigen Beitabftanben bie beutiden Fluggeuge befichtigen. 2. Die Sanbeleflugzeuge follen berart umgebaut werben, bag fie nur ein bestimmtes Gewicht bon Baren beforbern tonnen. Damit foll unmöglich gemacht werben, bag fie großere Mengen bon Erplofibftoff mitnehmen. 3. Die beutichen Flugzeuge werben fo gebaut werden muffen, bag eine gewiffe Stundengeschwindigfeit nicht fiberfcheitten werben fann. Das mare mit ber Bernichtung bes beutichen Blugmefens faft gleichbebeutenb.

Die größte Gunbe ber ungarifden Revolution. Budabeft, 9. Juni. In ber Rationalversammlung ertfarte Abg. Bagionni, die größte Gunbe ber Oftoberrevolution fei bie Schandung ber ungarifden Rationalehre gewesen, welche bie Revolution burch bie unwurdige Behandlung, Entwaffnung und Auslieferung Dadenfens begangen batten, ber Ungarn bor bem Ginbruch ber Ruffen rettete.

Das Buch ber englischen Grenet.

Loubon, 9. Junt. 3m Unterhaus murbe eine Unfrage gestellt, ob es ber Regierung befannt fet, bag eine ameritanifche Rommiffion, bestebend aus elf Genatoren, vier Mitgliebern bes Rongreffes, breigehn Bifchofen und vielen anderen führenden Berfonlichfeiten aus trifden und amerifanifden Bengenausfagen ein Buch jufammengeftellt hat, aus bem bervorgen. baf England in Arland eine Schredensberrichaft führt. Bon der Regierung wurde geantwortet: Die britifche Regierung fel formell eingelaben worben, fich in biefer Kommiffion auszusprechen. Die Regierung babe bas aber abgelebnt, ba fte Angehörigen eines fremben Staats nicht bas Recht guertennen tonne, eine Untersuchung in innerpolitifden Angelegenheiten Großbritanniene borgunehmen.

Aus Stadt und Land.

Altensteig, 10. Juni 1991.

P. B. Sigung bes Gemeinderais vom 8. Juni. Anmefend : Der Borfigenbe, vom Gemeinderat 13 Ditglieber. Auf bas Ausschreiben gur Weberbefeigung ber erlebigien flabtifchen Strafenmarterftelle finb 6 Bewerbungen eingeloufen. Es wird gemabli: Bbilipp Schlecht, Zaglohner bier; berfelbe erbalt bie Strafenfirede rechts ber Rugolo, bie Boft ftrage, gur Bartung jugewi fen, mogegen Strafenwart Robler, melder bisher biefe Strede gu beforgen batte, auf fein Anfuchen bie von Strafenmart Bauer inregehabte Beibmeg. firede gu übernehmen bat. Baut Befchlug bes Gemeinberats werben bie neuen Strogenwarter nach bem Borgang bei anberen Rorperichaften nicht mehr penftonsberechtigt angeftellt. - Die Arbeiten gur Musführung bes Rriegerbentmals tommen gur Bergebung; bie eingelaufenen Angebote find insgefamt um ben Betrag von Dit. 4 300 .- nieberer wie ber Boranfchlag. Der untere Zeil bes Dentmals mith um Dit, 25 255 .- an Maurermeifter Meifle bier, ber obere Zeil um DR. 32 000 .- an Steinhauermeifter Gottlieb Balg bier gur Ausführung übertragen, mit ber Berpflichtung, bas Rriegerber tmal bis 31. Auguft biefes Jahres fertigenftellen. En Anfall von 114 Film. Stammholg aus Stadtwald Beffenteich tommt gur Abgabe und wird ber Firma Gebr. Theurer bier gu 230 Brogent ber Forfitoge fur & chten und 200 Prozent für Forchen jugelchlagen. Das Ausgebot betragt Dit. 14 200 .- , ber Erlos Dit. 30 600. - Rachbem bie öffentliche Brennholebewirtichaftung nun aufgehoben ift, tommen bemnad ft ca. 200 Rm. Brennhols aus Stadtmalb Sagmalb und Priemen im Bige ber Berfteigerung jum Bertouf. Die Beituhr von Brennholg gu ben fiabtilchen Gebauben, bas Gagen und Aufbereiten besfelben mi b pergeben. - Am Mittwoch ben 1. Junt bat burch ben Gemeinberat eine Befichtigung bes Gelanbes fur ben Balbfrieb. gen gur Anlage bes Friebhofs burchaus gunftige finb. Stabtbaumeifter Bengler wird mit ber Ausarbitung bes Roftenvoranichlags fur bie Umgaunung beauftragt, auch foll bei ber guftanbigen Bebo be um bie Genehmigung gur Aus führung nochgefucht werben. - Ein Sportplat mirb nun in proviforifcher Beife in ben Beihermiefen angelegt, nachbem bie Rieberlegung einer Balbfultur im Gewand Gfelich für biefen Bwed untunlich erscheint. Dit Schmiebmeifier Bubler bier, ber bas in Frage tommenbe Biefengelanbe in Bacht bat, wird vereinbart, bag berfelbe ben Beus u. Dehmbgrasertrag noch einerntet und vom 1. September von feinem Pachtverhaltnis gurudtritt. - Frau Blaich von ber Dilchabgabeftelle bittet um Erbobung ihrer Beguge; biefem Infuchen wird entsprochen und gleichzeitig beftimmt, bag be Abgabe ber Molfereibutter tunftig burch Frau Blaich in ber Molferei ju erfolgen bat. Far bie Autolinie Altenfteig-Dornftetten bat bie Gtabtgemeinde bier eine Autoballe gu erftellen, biefur ift ber Blag por bem ftabilden Gichgebaube in ber Bilbelmeftrage vorcef ben, falls berfelbe ben Anfor berungen binfichtlich ber Große entsprechen follte. - Rennts nis genommen wird von einigen Gingaben in Bohnungs. fragen, auch finben noch verschiebene minbermichtige Gegenftanbe ihre E lebigung.

- Eintommenftenermarten follen nur bei ben Boitanftalten gelauft merben, well nur biefe fie fuhren burfen. Ber baber von Brivatperfonen Gintommenftenermarten tauft, fest fich ber Wefahr aus, bag er gefälfchte Marten fauft und baburch unter Umftanben großen Berluft erleibet.

- Neberftunbenarbeiten ftenerpflichtig. Die Bereinigung ber deutschen Arbeitgeberverbanbe gibt befannt, bag Arbeiter verichiebener Betriebe bei ber 216. gabe ber Lohnliften bie Richtaufnahme bes leberftunbenbienftes gu erzwingen fuchten. Rach einer Entscheidung des Reichoftnanzministers unterliegen geleiftete Ueberftunben, Ueberichichten und fonftige fiber bie allgemeine Arbeitszeit hinausgehende Arbeitsleiftungen gleichfalls ber Besteurung wie bas fibrige Gin-

- Die Bolenmart. Un der Barfchauer Borfe murben am 9. Juni im Brivatverfebr für die beutiche Reichemart bis über 20 Bolenmart, für ben Franten 110 und für den Dollar 1300 Bolenmart gezahlt. Die bolnifche Regierung wird bemnuchft nicht mehr fleinere Raffenfcheine bruden tonnen, ba fich bie Drudtoften hoher als ber Rennwert fiellen murben.

- Barnung. Der Reichsminifter bes Innern macht barauf aufmertiam, bag bie Firma Boltrath Wagmuth in Samburg mit ihrer aufbringlichen und irreführenben Reffame für bas angeblich entbinbungerrleichternbe Mittel Rad-Jo in neuefter Beit fich unter gleichgeitiger Ueberfendung von Drudfachen an die Geiftlichen gewandt bat mit bem unerhorten Anfinnen, ihr bie Abreffen ber in Betracht tommenden Frauen gu übermitteln mit bem fcnobberigen Beriprechen, für jede Abreife 50 Big für bie Rirchentaffe ju begablen. In abnlicher Beije bietet bie Firma ben Bebammen eine folch "gunftige Berbienftmöglichfeit" an und verspricht ihnen für ben Berfauf jeber Flosche eine Bergutung von 25 Brozent bes Ber-taufspreises ber Flosche. 22 Direktoren ber beutschen Unwerfitats-Frauenffinifen haben bas Mittel verworfen; ber Ranton Burich bat es in Die Lifte ber verhotenen Geheimmittel aufgenommen. Es wird als "glattes faufmannifches Beidaft" und von argilicher Geite als "glatter Schwindel" bezeichnet. Das Rirchliche Amtsblatt warnt gleichfalls por biefem Schacher

- Des Samfterers Ende. Bie alles in der Belt, fo hat auch die Samfterei ihre eigene Beit gehabt. Geitbem mit Aufhebung ber Zwangswirtichaft die hauptfachlichsten Lebensmittel, wie Gier, Fleisch, Gett und Kar-toffeln, die noch im vorigen Jahr als seltene Baren bom Land geholt werben mußten, wieber in verhaltnis-

margiger Raffle ju haben find, lohnt fich bas Bentimert bes Samflerers nicht mehr fo recht. Das Bilb ber mit Rudfaden, Rorben und Roffern oder auch mit anberen. feithveife gang "unmöglichen" Wegenftanben belabenen Manulein und Weiblein verschwindet allmählich aus bem Berfehr. Freilich ift Weigenmehl und auch Milch und Butter in ben Grofftabten noch immer recht idmer 30 befommen. Mit Ausnahme Diefer Artifel aber fann man nunmehr alle Lebensmittel im ehrlichen Sanbel erfteben; und die manchmal recht beträchtlichen Roften für bie hamfterfahrten — vom Zeitverluft nicht einmal gu reben - find in Wegfall gefommen. Rurg, die Samfterei hat fich überlebt. Die Leibtragenben, Die babure geschädigt fanb, refrutieren fich and allen möglichen Standen und Bernfen. Gie icheuten feine Reife auf ber Bahn und botten alles, mas gebraudet murbe. Gie hatten ben beften Berbienft und bas fconfte "Eintommen", wagten aber auch große Rijifen. Denn bei allen Schlichen und Bfiffen tam es doch immer wieber bor, baß fie erwijdit und ihrer ichweren und toftbaren gon beraubt wurden. Das gehörte jedoch jum Sandwert und wurde nachher bom berufemäßigen hamfterer in bie Breisge altung eingerechnet. Der Bauer auf bem Lam tann wieder ein berhaltnismäßig geruhjameres Leben führen, er braucht nicht mehr fo oft bie Handtfire ale fchließen, weit er nicht mehr jo "übertaufen" wird wie noch bor einem Jahr. Er wird ben hamfterern, vielleicht auch ben vielen Bettern und Bafen, Die fich auf einmal der Verwandtschaft vom Lande erinnerten, keine Träne nachweinen. Aber auch dem "Edelhamsterer", d. h. dem jenigen, der für sich und seine Familie zu hamstern ge-zwungen war, waren diese Hamstersahrten nichts weni-ger als ein Bergnügen. Wer hente noch zu den Leidfragenden gehort, bas ift bie Gifenbahn, Die feht gamifer maßen burch bas Ausbleiben ber Samfterer um mande Ginnahme tommt. Co allmablich greift ber geordnen Marttverfebr wieder Plat und wenn bie legten Ilen ber Bwangswirtichaft geschwunden find, wird man bon bet Damplerei nur noch als von einer fernen Seitfamfrit reben.

* Engial, 9. Juni. Mm tommenben Conniag finbd bier bie Schultheifenwahl ftatt. Reben bem feitherigm Schulthe fen Stieringer werben noch 2 weitere Ranbibatm

Frendenftadt, 9. Juni. Comargwaldverein] Der neltett. Schwarzwaldverein balt feine biesjabrige Saubtversammlung am Sonntag, ben 19. Juni, auf bem Eniebis im Gafthof jum "Lamm" ab. In Berbin-bung damit wird die Ehrentafel für die gefallenen Mitglieber ber Schneefdubebieilung por beren Unterfunits band eingeweiht. Am Abend vorher ift eine Sonnenwendfeier auf bem Rniebis.

Sinitgart, 9. Juni. (Finangausichuß.) Da Finangansideif bes Landings nahm einen von allen Parteien unterfifiteen Antrag an, ben für bas Rechnungseibr 1921 eingehenden Gejuchen um Bauunterfilitung Rob nung ju tragen und bafür einen Betrag von 100 Milionen aus Landesmitteln ausgmoerfen.

Stuttgart, 9. Juni. (Buchergericht). In ben Brogen gegen Gamer und Genoffen wurde geftern bes Urteil verlandet. Es werben verurteilt wegen unerlanden Sanbels mit Argueimitteln Bermaltungebireftor Rail Gamer ju ber Gelbftraje bon 15 000 Wit, Umgelter Bu 2000 Mt., Bernhard Gamer zu 6000 Mt., Seberin zu 1500 Mt., Frid zu 6000 Mt. Beder zu 7000 Mt., Sporhahn zu 4000 Mt. Strengert zu 3000 Mt., Brenginger zu 1000 Mt; bie Bilger wird freigesprochen und bas Berfahren gegen Dreffet # anberweitiger Berhandlung por bem Schoffengericht d getrennt. Die Beichlognahme bes ans bem Argneimittellager erioften Betrags von 200 000 Mart wird auf

Stuttgart, 9. 3mi. (Ein alter Bopf.) Durd eine Berfügung bes Juftigminifteriums wird bie Co währung von Belohnungen an Beamte des Polizei- und Sicherheitsbienstes für Dienstleistungen bei Bornahme von Augenicheinen und Sansjuchungen innerhalb ihres 80

Birls abgeschafft. Ger Mohlenpreife. Sier wer ben bie Robleupreife mit Wirfung vom 1. Juni ab er mafigt, und gwar bei Anthragit um 1 Mf. pco gt. bei den Ruftlobien um 1.50 MRL, bei Rubr- und be Grobtote um 1 DRL bgw. 1.05 DRL, bei Giformbrifetts um 1.85 Mt. und bei Steinf hienbrifettes um 3.35 Mt

Eine Behlergefellichaft. Das biefige Edit fengericht berhandelte biefer Tage gegen bie Arbeiten Sabermann und Fifcher und weitere Genoffen, bie bei ber Zigarettenfabrit Walbort in Arbeit ftanben Sabermann berabrebete mit Fifcher, er folle ihm 3190 vetten verschaffen, er werde bann ben Bertrieb bejorgen Die gestahlene Bare wurde in bem fünftlichen Bei bes Sabermann verstant. Täglich wurden bis zu 606 Stud Bigaretten gestohlen. Das Bericht verurteilte Dabes mann wegen Diebstahls und Steuerhinterziehung zu eine halbem Jahr und 10000 Mt., Fischer zu 4 Monair und 10 000 Mit. und Frau Sabermann wegen Sehlem 3 Monaten Gefängnis und 3 000 ME Gelbftrafe.

Beitere Angeflagten erhielten geringere Strafen. Badung, 9. Juni. (Tobesfall.) Der erft fürzich vom Amt gurudgetretene Stadtschultheiß Edftein nach langem Krantenlager in Tubingen gestorben. 2)

Jahre ftand er an der Spipe ber Stadtverwaltung. Bom Bottwartal, 9. Juni. (Senernte.) Die etwas über Mittel ausgefallene Alechenernte gest B Enbe; mit ber Ernte bes Biejenheus murbe am Dir woch allgemein begonnen. Die Ernte bürfte ichwall mittel werben, da infolge der Trodenfielt das fog Bober gras febit.

Diebelftadt, Du. Mergentheim, 9. Juni. (Bunbenber Blib.) Gin Blibftrahl hat bie Scheuer bes Gutsbespers henn eingenichert. Rur bas Bieb tonnte gerettet werden. henn bat ichon im Jahr 1909 fein Anwesen burch einen Blibschlag verloren.

Zipplingen, DM. Effwangen, 9. Juni. (Selbftmord.) Bei bem tot aufgefundenen 18jährigen Schäfer Heinrich Frank handelt es fich nach bem ärztlichen Befund um Selbstmord.

Nom Schwarzwald, 9. Juni. (Zum Textilarbeiterstreit.) Um das Ende des Streiks in der
Textilindustrie in Oberbaden zu beschleunigen, waten die Textilsabritanten von Süddentschland übereingekommen, ihre sämtlichen Arbeiter auszusper ren,
jests die Streikenden die Arbeit nicht wieder ausnehmen.
Dedurch wären mit einem Schlag mindestens 100 000
Arbeiter brottos geweien. Die Arbeiter des Wiesentals sind gewillt, die Arbeit wieder auszunehmen. Dagegen besieht bei den etwa 1000 streikenden Arbeitern der
Ramiesabrik in Emmendingen wenig Reigung, ohne bekinnnte Zusagen den Streik abzubrechen.

Frommern, DA. Balingen, 9. Juni. (Bom Blig erichlagen.) Der 78-jährige Saner Johann Georg Loch wurde unter einer Tanne vom Blig erichlagen. Nottenburg, 9. Juni. (Besitwechset.) Das Hotel Bring Karl am Bahnhos wurde von dem bisherigen Bächter bes Schweselbeds Sebastiansweiter um den Preis

von 98 000 Mt. erworben. Um, 9. Juni. (Banttrack.) Der Inhaber ber Gantfirma Mang u. Co. ift it. "Bolfsbote" burchgefrannt und soll hier 400 000 Mt., in dem Singener Hauptgeschäft noch bedeutend mehr Schulden hinterlassen

Tettnang, 9. Juni. (Schnapsdieb.) In ben Kellern bes Amtsgerichts Tettnang lagerte beschlagnahmeter Schnaps. Der Maler Theodor Häuste von bort int wiederholt in den Keller eingestiegen und hat daraus für etwa 25000 Mt. Schnaps berausgeholt. Er wird stedbrieslich versolgt.

Bon der Schweizer Grenze, 9. Juni. (Berhaftete Berbrecher.) Die Kantonspolizei in Kreuzlingen hat zwei dentiche Schwerverbrecher sestigenommen, den Korbmacher Albert Bohm und den Schlosser Joh. Müller, die wegen Einbruchsdiebstahls bzw. Mords im Landesgesängnis in Kottenbarg untergebracht waren. Es war ihnen gelungen, auszubrechen.

Gine Schiebergeschichte.

AUS

lit.

rri.

er

ttt

121

title

Btr., bei

[出版

· 神

tgen Sen Sou

aber

nates

bierri trair.

1 90

Dir it 30 Mitti itoact

Stuttgart, 8. Juni. Die Bucherfammer in Stuttgart beschäftigte brei Tage hindurch ein eigenartiges Groß-Schiebergeichaft, bas nach ber "Bürtt. Big." folgenbe Borgefchichte bat. Die Stuttgarter Ortefrantenfaffen wollen icon lange eine eigene Apothefe einrichten, was aber nicht gulaffig ift, ba nach einer fruberen Berordnung Abothetentongeffionen nur an natilrliche Berfonen bergeben werben burfen. Rach ber Revolution wurde der Gedanke wieder aufgegriffen und ber bamalige fogialbemofratifche Minifter bes 3nnern Senmann begfinftigte ihn, boch follte bie Cache hintenherum gemacht werden, ba die Bufilmmung ber Regierung nicht gu erwarten war. Der Inhaber ber Sternbrogerie in Stragart, Bilb. II manelter follte fich bie Konzeffio bertragen laffen und bann in ben Dienft ber Rrantentaffen treten. Der Blan wurde aber, als hehmann nach ben Bahlen urfidtreten mußte, bon bem neuen Innenminifter

Graf durchtreugt. In Erwartung ber ficher ericheinenben Rongeffion batte bie Rrantentaffe aus Seeresbeftanben bon ber Seichstrenhandgesellschaft für ema eine Billion Mart Braueimittel ufm. gelauft, die nun wieder abgeschoben werden follten, umfo mehr als auch bie Breife mehr und mehr gu finten begannen. Die Abothefer febnten es ab, bie Drisfrantentaffe bon igrem gefährlichen Balfaft gu befreien. Die Baren foilten baber berfco. ben werden, womoglich ins Musiand. Der Bermaltungebireftor Rarl Gamer und Umgelter bemubten fich, einen Grogabnehmer gu finden. Weiter maren in biefer Richtung tatig ber Cohn Gaoftspraftifant Bernbard Gamer, ber im Sall bes Gelingens nach ber Beweisaufnahme 70-80 000 Mart verdient hatte; ferner war ber Referenbar Theodor Frid, ber nach ben Mitteilungen bes Staatsanwalts icon alles mogliche vericoben hatte und bei biefem Gefcaft als "juriftifcher Berater" auftrat beteiligt, ibm wintte ein Brofit von 50 000 Mt., bet einem Auslandsvertauf noch viel mehr. Beiter treten unter ben Angellagten auf Die Rauflente Manfred Robler, Rudolf Strengert und 29. Sporhabn," ber Stud. pharm. Dermann Dreffel, ber Raufmann Julius Severin, ber Apothefer Bren. ginger, ein gewiffer Beder und bie Rapellmeifterin Anna Bilger. Der bereinbarte Breis bon 1 700 000 Mart wurde für bie Krantentaffen einen Gewinn bon etwa 400 000 Mart ergeben haben. Das ungeitige Dagwifdentreien ber Boligei ftorte aber bas Gefcaft; Grid wurde verhaftet und die Bare beichlagnahmt, von ber ein Teil bereits verlauft war. Der Reft ftand noch mit 860 000 Mart gu Buch; bei einem fpateren Bertauf wurden aber nur 200 000 Mart eribft, fo bag 680 000 Mart für bie Strantentaffen verloren finb, ein Berluft, ber fich auf 860 000 Mart erhöht, wenn dem Antrag bes Staatsamwalts auf Gingiehung bom Bericht ftattgegeben wird. In ber Berhandlung machte ber Borfigende bem als Beugen anwesenden fruberen Minifter Denmann Borbalt über feine Billfabrigfelt bei ber Umgehung gejetlicher Borichriften

Bermischtes.

Seheime Rat Dr. Otto Sarragin, 79 Jahre alt, gestorben. Er war viele Jahre Borsthenber bes Milg. Deutschen Sprachvereins.

Strafversahren gegen den Dieb des dritten Bismards bands. Gegen den Drudereibesiger, der ein Exemplar des dritten Bands den Bismards "Gedanken und Erinnerungen" entwendet und an den früheren aktiden Hauptmann Siedentohs weitergegeden hatte, schwebt ein Strasversahren. Der Hauptmann hatte dersuch, den Band für 50 000 Franken nach Frankreich zu versausen. Der Berkaufsbermittler war aber ein elfässisischen Bolizeispisch, der die unsauberen Machenschaften rechtzeitig aufdecke.

Schreibmaschinenabteile in Schnellzügen. Die Eisenbahnverwaltung geht mit dem Gedanken um, in den neu zu beschaffenden D-Zugwagen Abteile erster Klasse einrichten zu lassen, in denen Schreibmaschinen den Reisenden zur Benützung dereit stehen. Sie würde mit der Durchsührung dieses Plans einer alten Forderung der reisenden Kausseute entsprechen.

Die Bezeichnung "Fran". Der Berfassungsansschuß des baperischen Landtags hat eine Eingabe der baperis schen Frances und Lehrerinnenvereine, berufsmäßigen weiblichen Bersonen den Titel "Fran" zu gewähren, der Regierung zur Würdigung überwiesen.

Auch das Grammophon wird besteuert. In Treuen (Sachsen) hat man die Besteuerung von Musikinstrumenten für den Hausgebrauch beschlossen. Die Steuer beträgt 1 v. H. des fteuerhflichtigen Gesamteinsommens des Höchstelteuerten im Haushalt des Besitzers des Musikinstruments.

Trahtlose Musikübertragung. In der Staatsoper in Berlin wurden bei der Aufsührung am 8. Juni im Spielraum mehrere Mikrophone (Apparate zum Aufsangen und Weiterleiten der Schallwessen) angedracht und mit der Großsunistelle Königswusterhausen versbunden. Durch eine liebertragungsvorrichtung wurde Aussich und Gesang drahtlos in einem Umfreis von 1200 Kilometern weitergegeben. So konnte man nicht nur in ganz Deutschland, sondern auch in London, Paris, Rom, Petersburg, Christiania usw. die Berliner Opernaufsührung deutlich hören.

Rattenplage. Wie die "Zeiger Reuest. Rachr." aus Meufelwig (Sa.-Altenburg) meiden, hat das letzte Hochwasser scheinder in manchen Grundftlicken eine Nattenplage hervorgerusen. In einem Hause am Weinberg nahmen die Ratten so überhand, daß sich die Bewohner ihrer kaum noch erwehren konnten. Zwei Kinder der Familie sind sogar von den Ratten angestessen worden. Auf behördliche Anordnung mußte das Haus sosson

Die Laune eines Bliges. Aus Dffriesland wird gefdrieben; Ginen mabrhaft mephiftophelifden Spag machte fich biefer Tage ein Blipftrahl, ber bei einem fcweren Gewitter in dem Ruftendorf Borffum bas Bohnhaus eines Gifenbahnichaffners traf. Der Blig ichlug junachft mit brobnenbem Gepolter ben Goornftein bes Saufes in Trummer, geriplitterte ben Dachfirft und fuhr burch die Deffnung hinunter ins Wohngimmer. Dort fprang ber Funte burch bie Scheibe des Glasichrants mitten in die Borgellanherrlichfeiten ber Sausfrau hinein. 3m Ru waren Teller, Taffen und anderes Geschirr wie bon unsichtbarer Sand turg und flein gefchlagen. Damit nicht genug, fuhr bet Blig aus bem Scherbenhaufen wieder heraus und giichend birett in bas blante Bifferblatt bes Regulators hinein, beffen Uhrwert er augenblidlich zerfiorte. Rachbem er alfo fein Mitthen gefühlt hatte, entichwand ber feurige Rüpel lautios burch bas Genfter, bie ichrederstarrten Sausbewohner in muffigem Schwefel. bunft gurudlaffend.

200 000 Goldenbel find nach ber Londoner "Morning-Poft" von der ruffischen Arbeitervartet ben ftreitenden Bergleuten in England bewilligt worden.

Ansfuhrzoil auf Erdol. Die Regierung in Megite hat den Ausfuhrzoll auf Erdol um 25 Prozent er

Shiff in Rot. Bei dem amerikanischen Marineamt in Boston ist ein drahtloser Silferuf eines Dampfers eingegangen, der auf dem Atlantischen Meer mit Sisbergen zusammengestoßen ift. Man vermutet, daß es sich um den englischen Dampfer "Seapool" (4502 Tonnen) handelt.

Ein Anschlag auf die deutsche Bollblutzucht. Rach einer Mitteilung der "Sportwelt" soll die französische Schadenersay-Kommission, die die Durchführung des Bersailler Henkerbertrages auf pferdezüchterischem Gebier vorbereitet, die beiden Stühen der deutschen Bollblutzucht, Dart Ronald und Ruage im Gradizer Gestüt, anzusordern beabsichtigen. Im allgemeinen stellt der Bericht der Kommission fest, daß die deutsche Pferdezucht durch den Krieg sehr gesitten habe und wenig Branckbares ausweise. Rur diese beiden Hengste seinen zur Vollblutzucht geeignet. — Würde diese Forderung in der Tat durchgesetz, so bedeutete das einen fast vernichtenden Schlag für die deutsche Bollblutzucht, da wir dei dem Stand unserer Baluta uns in absehdarer Zeit keinen vollwertigen Ersah beschaffen

Drud und Berlag ber B. Riefer'ichen Buchbruderei Altenfiele. Fift bie Schriffeitung verantwortlich Lubwis Pant.

Lette Nachrichten.

BEB. Berlin, 10. Juni. Auf Grund eines Beschluffes bes Minifters ber Lonbesverteibigung wird ab Muguft eine ftanbige Besagungsermee gebilbet.

BEB. London, 10. Juni. Die Zeitungen veröffentlichen ein Telegramm aus Basvington, nach bem ber Senat einen Zusatz zu ber Deeresbill ablehnte, in bem vorgeschlagen war, bas die amerikanischen Truppen in Deutschland dieses Land in 3 Monaten verlossen sollen.

Berlin, 10. Juni. Bidttermelbungen aus Dresben zufolge ift nach amtlichen Feststellungen während bis tommunistischen Aufruhrs in Mittelbeutschland durch die Attentate
auf die Gerichtsgebäude von Leipzig, Dresben, Freiberg und Auerbach und durch andere Anschläge im Freistaat Sachsen
ein Schaben in Sobe von etwa 8 M Atonen Mt. verursacht
worden. Diese Summe wird nurmehr von der sachsichen
Regierung in einem Nachtag vom Lindiag angesorbert.

WDEB. Darmftadt, 10. Juni. Das Schwurgericht verurreilte gestern ben wegen Raubmords angestagten Schuhmacher Richard Schmidt aus Biersborf, ber am 28. Febr.
b. I in der Pfeiffermühle zu Benzheim die 19 ja rige Tochter der Mühlendesigerin Dartmann erschoß, die Wohnung
ausraudte und er sich gegen die Berfolger mit dem Revolver
zur Wehr setze, zum Tode und zu 15 Jahren Zuchtbaus.

282B. Brag, 10. Juni. Brifchen ber Tichechofiomatei und Rumanien ift ein Abtommen abgef : loffen worben, in bem bie beiben Staaten fich gegenseitig Bilfe gufichern fur ben Fall eines unp ovozierten Augriffs burch Ungarn.

WDEB. Lendon, 10. Juni. Wie Reuter an maggebenber Stelle erfahrt, ift ber Borichlag ber Errichtung einer neutralen Bone zwischen Bolen und Deutschen in Oberichlesten als undurchführbar ausgegeben worden.

BEB. Berlin, 10. Junt. Aus Bochum wird bem "Berliner Lotaia 3." gemelvet, bag bei Seibride ein Baibbrand entstand, ber etwa 75 Morgen ve nichtete und einen Schaber von über eine Dillion Blatt verursachte.

BEB. Berlin, 10. Junt. Der "Bert. Botalang." er fahrt aus Hamburg, bag ber vom Reichspräsidenten Ende Marg über Groß-Damburg verhängte und bann auf das gesamte hamburgische Staatsgediet mit Ausnahme des Amis Rychüttel, sowie der preußischen Kreise Derzogtum Linendung und Stormarn ausgedehnie Ausnahmezusiand mit Wartung vom 7. Juni an ausgedehnie fit.

2628. Bertin, 10. Juni. Der Geschäftsordnungsausichus bes preußischen Landtags nahm eine Emschließung an,
ber zusolge es fünftig gulaffig ift, Abgeordnete, die die Ordnung des Bauses verletzen, mit zeitweiliger Entziehung ber
Diaten zu bezrafen.

Paris, 10. Juni. Die franzöfliche Rammer begann heute die Generalvedatte über das Ech fisbauprogramm. Nach vielen Berhandlungen in der Marinelommission haben sich die veremigten Marine- und Landberrautsschäfte dahin geeinigt, vom Parlament Kredite zum Ban von 5 Panzersichissen, Typ "Normandie", diei leichten Krenzern, 6 Torpedojägern, 12 Torpedodocten und 12 Unterseedocten zu verlangen, außerdem einen Kredit für die Umwandlung des Panzersichisse "Berne" in ein Flugzeugmuiterschiss.

MES. Wies, 9. Juni. Den Blattern zufolge wurde in Rremfior ber Golbarbeite: Dlobil verhaftet, ber vor einigen Tagen durch das Spannen eines Drab feils über bie Chausse bei Egyben einen Autounsall hervorrief, wodurch eine Beison getopft wurde. Plodit gibt an, die Tat aus

Rache verübt zu haben.
London, 9 Juni. Der Berliner Bertreter bes Reutersichen Bureaus erfahrt, bag General Höfer bem englischen Beschlishaber in Oberschlesten, General Dennider, bas enbegültige Bersprechen gegeben habe, baß er nigt vorrücken werde. Man sei ber Alficht, baß bas Briprechen die Aufpabe ber allierten Truppen bei ber Weberherstellung ber Ottnung in den Industriegegenden sehr erse chiern werbe.

Bertin, 9. Junt. Wie der Berliner Lotalarzeider erjahrt, besinder fich die Stadt Kattem g in ernfter Gesahr. Tie Injurgenien wollen die Uereigabe der Stadt mit allen Mitteln erzwingen. In der lit en Richt gingen sie mit schwerer Beschiebung zegen die Stadt vor. Sie errichteten in der Emmastraße und Bismarckstraße Schübengraben. 3 Panzerzüge bedroben die Stadt. Zwei von ihnen lagern in Bogutichung und einer in Zieren.

Handel und Verkehr.

* Calw, 9. Juni. (Pferbe: Biebe und Schweinemarkt in Calw.) Der gestrige Pferbemartt war mit 32 Pserbem besatren. Berkauft und gehandelt wurde pur wenig auf dem Markt selbst; der Dandel in den Butschaften war raturlich nicht zu kontrollieren. Der Biebmarkt war mit 138 Stüd Rindvieh besahren, worvnter 2 Farren, 44 Ochsen u. Stiere, 54 Kühe und 38 Stüd Jungvieh; der Berkauf war teilweise stau. Auf dem Schweinemark waren zugesüdert 255 Stüd Milchschweine, die pro Paar 750 bis 1000 Mark tofieten, und 36 Läufer, von benen das Stüd 550 die 800 Mt. tofiete. En Teil der zugesührten Texe blieb unverlauft.

Stutigart, 9. Juni. (Schlachtviehmarkt.) 144 Dojen, 52 Bullen, 420 Jungbullen, 227 Jungrinder, 463 Kühe, 331 Kälver, 1060 Schweine und 42 Schafe, zugeführt. 1 Ktr. Lebendgewicht: Ochsen erste 650—730, zweite 500—600, Bullen erste 560—610, zweite 450 bis 520, Jungrinder erste 660—730, zweite 550—630, dritte 450—520, Kühe erste 520—630, zweite 350—450, dritte 200—300, Kälber erste 740—790, zweite 660—700, dritte te 560—620, Schweine erste 1050—1100, zweite 980 515 1030, dritte 850—940 Mt.

Mutmahliches Beiter.

Die neue Sibrung ift von Frankreich nach Subbeutschland vorgebrungen. Am Samstog und Sanntag ift noch vielfach bebecktes, freichweise regnerisches, aber bereits wieber vielfach ausbeiternbes Weiter ju erwarten.

Umiliche Bekannimachungen.

Durch bas Gefeg vom 21. April 1921 unb bie Dinifterialverfugung vom Dai 1921 wird ben Gebaubeeigen. tumern im Schabensfalle ju ber nach mittleren Ortspreifen nom 1. Muguit 1914 berechneten Entichabigungefum ne ein Bufdlag bis 500 % gemantt, fo bag bei Bollichaben eine Entichabigung (orbentliche Entschäbigung) bis jum 6 fachen bes Griebensverficherungsanfchlage verwilligt wirb.

Beifplel: Friedensausching eines Gebaubes = 10 000 Mt. Entichabigung bei Bollichaben :

Bert ber Branbrefte = 0 = 10 000 Mt. nach Friebenspreifen Bufchlag: 500°/+ von 10000 Mt. = 50 000 Mt. guf. (orbentliche Entschäbigung) 60 000 Mt.

Die Gebauberigentumer find außerbem berechtigt, eine "Tenerungeverficherung" in Sundertfagen bes Friedensverficherungsanichlags gu beantragen, welche im Schabenstalle an ber obigen Entichabigung von 60 000 Mt. tritt.

Bum Beifpiel : Teuerungsverficherung (T. B.) fur obiges Gebanbe 400 % pon 10 000 Mt. = 40 000 Mt. alfo Gefamtentichabigung bei Bollichaben:

60 000 Mt. + 40 000 Mt. = 100 000 Mt. Bei einer Teuerungsversicherung von % 100 200 300 400

bes Friebensanichlags beträgt bie Befamtverficherungsfumme (Friebenszuschlag + Buichlag + T.B.) bas bes Friedenszuschlags

-face 7 8 9 10

Den Gebaubeeigentumern, Die Mutrage auf Tenerungs. verficherung ftellen wollen, wirb empfohlen, bies umgebenb bei ber Gemeinbebehorbe, bie jebe weitere Ausfunft geben tann, zu fun.

Die Gemeindebehorben werben unter Bezugnahme auf die ihnen bereits jugegangenen Borbrude beauftragt, bie Renordnung ber beftebenben Rriegswertverficherungen unter Beachtung ber ergangenen Anleitung alebalb in Angriff ju nehmen und bie ausgefüllten Borbrude bis fpateftens 15. Juli 1921 bem Oberamt porgulegen.

Ragold, ben 8. Juni 1921. Oberamt: Mung.

leiert am 12 Juni sein

30 jähriges Jubiläum.

Festordnung:

- Aufstellung des Festzugs in der Oberstadt 1,1 Uhr.
 Begrüßungslied auf dem FestplatzKlosterReuthin.
 Festrede und Ehrung von Sängerjabilaren.
 Massenchor: "Wenn die Quellen sabern fließen".
 Uebergabe eines Fahnenbandes.
 Volkekommet durch die Generaten.

6. Volkskonzert durch die Gastvereine.

Alle Freunde und Gönner des deutschen Liedes von nah und fern sind zu zahlreichem Besuch herzlich eingeladen.

THE REPORT OF THE PERSON NAMED OF THE PERSON N

Der Festausschuss.

Wohin gehen wir am Sonntag?

Mach der

Da geht'e lebhaft an! Biergu ift Jebermann berglich eingelaben.

Berloren

ging von Ergarube bis Gart-

mafferbichte Dede. Der ehrliche Finber wirb gebeien, biefelbe abzugeben bet

Mubreas Samparth Maryweiler.

Altensteig.

Feinstes Speise-

faus der Delfabrik Nagold, gleich vorzüglich zu Salat, wie zum Braten u. Backen) per Liter Mk. 20.-

Tafelöl

bester Qualität per Liter Mk. 16.-

Fritz Bühler

Suche bis 1. Juli ehrliches,

nicht unter 18 Jahren. Belegenheit, bas Rochen gu erlernen.

Frau G. Maier

Pobelfcreinerei Ragolb.

Renweiler.

Gin einjahriges

Halbhunde

bat gu vertaufen

Abam Schlecht.

Zahle bargeldlos!

Zur Förderung des bargeldlosen Zahlungsverkehr s empfehlen wir jedermann die Eröffnung einer

bei unserer Genossenschaft.

Wer sich eine solche Rechnung erölfnen lässt, spart Zeit und Geld, indem er seine Zahlungen statt durch Zahlkarte, Postanweisung oder Wertbrief durch Ueberweisung oder durch Scheck bewerkstelligt. Ueberweisungen eines solchen Kontoinhabers werden an Jedermann im Deutschen Reich kostenfrei ausgeführt ohne Rücksicht darauf, ob der Empfänger ein Bank-, Sparkassen- oder Postscheck-Konto hat. Ebenso stehen Scheckhefte kostenfrei zur Verfügung

Handwerkerbank Altensteig

eingetr. Genossenschaft mit unbeschr. Haftpflicht.

Gine Million

Memphis-Zigaretten

jum 80 Bfennig. Berfauf biete ich Birten u. Biebervertaufern gum Originalfabrifpreis an. Die Rachfrage nach biefem bervorragenden Qualitaisfabritat ift enorm groß. Beftellungen werben baber umgebend erbeten. Abolf Lindaner Cabakwaren- Stattgart

Telefon 3964. - Dannederfir, 25.

Mitenfteig.



Die Bereine beteiligen fich am Sonntag, ben 12. Juni am Cangerfeft in Bilb.

Für Fußganger Abmarich morgens 7 Uhr am Babnhofplat. Der fibrige Teil

fahrt mit Bug 934 Ubr. Biegu find and bie paffinen Mitglieber freundlichft einge-

Der Ausschuß.

Miteufteig.

in Batets à DRt. 1.50.

la gemischten Dogelfutter Banflamen Baferkern Kanarien-Samen

empfiehlt von frifden Genbungen

Rüblamen

Chr. Burghard jr.

Graßertraa

von 1 Morgen in ben langen Biefen, fowie 14 Ar Rlec vertauft am Samstag Abenb 6 Uhr in feiner Wohnung.

Rael Lug früherer Linbenwirt.

Radiahrer-Berein A tenfteig.

Sonniag ben 12. Juni Befuch bes Dab.

fportsfeftes in Tabingen. Sammlung und Abfahrt morgens puntt 6 Uhr am ber Borftanb. Bahnhof

Mitenfteig.

Sorghobesen in verfchiebenen Größen

Roßhaarbefen Wollbefen Parketibürften. Rleiderbürften Waschbürften

in Fieber und Muget Schrupper Teppichbürften Wichsbürften Abreibbürften Unftreichbürften Plafondbürften Leimpinfel

Farbenpinfel Möbelklopfer

gu billigen Breifen

3. Wurfter.

Magolb.

Ginen Burf fchone bentiche

Schäferhunde

6 Wochen alt, Bater bat Stammbaum, vertauft

28. Burtharbt b. Anter.

Mitenfteig.

Todes-Anzeige.



Bermanbten und Befannten mache bieburch bie fchmergliche Mitteilung, bag mein lieber Mann, unfer lieber Bater, Bruber und Schwager

Johannes Ferdinand Theurer

am Donnerstag fruh nach turger ichwerer Rrantbeit im Rrantenhaus in Ragold gestorben ift. Um ftille Teilnahme bittet

bie Gattin:

Marie Theurre, geb. Rirn mit ihren Rinbern Emilie und Otto.

Beerbigung in Altenfteig Sonntag Mittag 1/28 Uhr.

Amerenberg.

Todes - Anzeige.



Allen Bermanbten und Befannten bie traurige Rachricht, bag unfer lieber Bater, Groß. unb Schwiegervater

Friedrich Blaich

Stragenwart a. D.

unerwartet ichnell im Alter von 77 Jahren verfcbieben ift.

Um fille Teilnahme bitten

die tranernden Sinterbliebenen.

Beerbigung Samstag Rachmittag 1 Uhr.

Bwerenberg.

Todes - Anzeige.



Teilnehmenben Bermanbten und Befannten bie traurige Rachricht, bağ unfer lieber Bater, Groß- u. Schwieger-

Matthans Seeger

nach furger Rrantheit im Alter von 76 Jahren fanft in bem Berrn entfchlafen ift.

Um ftille Zeilnahme bitten

im Mamen ber trauernben Sinterbliebenen bie Cohne: Johe, Geeger m. Familie

Georg Seeger bie Tochter: Ratharine Rubler, geb. Seeger, mit Gatten.

Beerdigung Samstag Nachmittag 1 Uhr.

Samaramald-Progerie Altenfieia



Toiletten-Artikel in großer Auswahl.

Toilettenfeifen mit feinen Geruchen. Samtl. mediginifchen Zoilettenfeifen

Mm Countag, ben 12. Juni be. 38. findet im Gafthaus g. Rrone in fofftett eine

20ev= 搬eiev

ftatt, wogu wir alle 20er ber Umgebung, sowie beren Freunde und Freundinnen herzlichst ein-

Mehrere 20er.